



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

member of  **swiss**
olympic
association

Member of European and
World Karate Federation

Liebe Freunde, liebe Sportler und Sportlerinnen, Schiedsrichter, Coaches, Turnierhelfer und Zuschauer. Wir sind heute **auch** da, um einige Minuten an unseren Freund Claude Sittinger zu gedenken.

Theodor Storm, der grosse deutsche Lyriker und Novellist, schrieb in einem seiner wunderbaren Gedichte:

✚ Claude Sittinger (1934-2008)



Schließe mir die Augen beide

Schließe mir die Augen beide
Mit den lieben Händen zu!
Geht doch alles, was ich leide,
Unter deiner Hand zur Ruh.
Und wie leise sich der Schmerz
Welle um Welle schlafen leget,
Wie der letzte Schlag sich reget,
Füllest du mein ganzes Herz.

So muss es gewesen sein, an jenem kalten Freitagmorgen des 25. Januar als unser Freund Claude Sittinger einsam auf einem Parkplatz in seinem Auto gestorben ist.

Die Swiss Karate Federation trauert um ihren Vizepräsidenten und Ehrenmitglied. Die SKU trauert um ihren verdienstvollen Präsidenten. Wir alle trauern um einen Freund und Kameraden.

Die SKF erinnert das ganze Jahr an Claude Sittinger, in dem wir die Swiss Karate League 2008 in die [Claude Sittinger Memorial Swiss Karate League 2008](#) umgetauft haben. Wie ihr seht, ist Claude somit auch heute in Sursee bei uns. Bei uns, an der Swiss League, diesen Turnieren, die ihm so sehr am Herzen lagen.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

member of  **swiss
olympic
association**

Member of European and
World Karate Federation

Damit würdigt die SKF einen grossen Karatepionier, der 1968 den ersten Coupe Suisse, 1970 die ersten Schweizermeisterschaften des „alten SKV“, 1974 die ersten SM des Dachverbandes SKF und 1978 die ersten Schweizermeisterschaften mit Gewichtsklassen organisierte.

Wir haben einen Freund verloren. **Einen**, den alle kannten. **Einen**, der immer da war. **Einer**, der immer gearbeitet hat. **Einer**, dem vor allem die Förderung der Jugend am Herzen lag. **Einer**, der Geschichte geschrieben hat. **Einer**, der seinem Leben wahrlich Sinn gab.

Wir alle müssen den Sinn finden für das, was wir leben. Claude Sittinger hat den Sinn gefunden. Seit 1961 – als alle von uns das Wort Karate nicht einmal kannten, einige von uns noch gar nicht geboren waren, als es noch keinen Karateverband in der Schweiz gab – da setzte sich Claude schon für das Karate ein. Schlussendlich waren es 46 Jahre! Was für eine stolze Bilanz!

Was soll ich euch sagen, was euch in euren Trauerminuten des Lebens helfen könnte? Vielleicht, das wir im Durchschnitt 29'200 Tage leben? Und dass wir in dieser Zeit einmal **wie jetzt innehalten** sollten, um den Kernfragen des Lebens nachzuspüren. Über den Sinn unseres Daseins. Über das, was wir nicht nur für uns tun, sondern auch das, was wir für die Gesellschaft tun. Oder einfach nur über die drei wichtigsten Fragen unseres Daseins nachdenken:

„**Woher komme ich, weshalb bin ich und wohin gehe ich**“. Wer eine Antwort darauf findet, der hat auch die Frage nach dem Sinn des Lebens beantwortet.

Claude hat seine Berufung, seinen Sinn des Lebens in seiner Familie und im Karate gefunden.

Der grosse Jazzpianist Oscar Peterson hat einmal gesagt, „ich werde spielen, bis ich vom Stuhl falle“. An dies musste ich bei Claude denken. Er hat wirklich für das Karate bis zu seinen letzten Minuten gelebt.

Claude Sittinger kämpfte erfolgreich dafür, dass dieser Verband talentierte Karateka fördert. Mit seinem Einsatz erreichte er nicht nur die **Achtung**, sondern auch die **Herzen** der Karatejugend, die spürten, da ist einer, der sich täglich für das Karate einsetzt und alles dafür tut, dass wir auf den Tatami dieser Welt erfolgreich sein können. Dafür, lieber Claude, gebührt dir unser aller Dank, unsere Hochachtung, und wir werden es nie vergessen.

Claude, wir alle sind sehr traurig, dass du nicht mehr bei uns bist. Wir verneigen uns vor deiner Lebensleistung, vielen Dank, für das, was du für **uns** alle getan hast.

Roland Zolliker, an diesem denkwürdigen Tag des 16. März hier in Sursee.